



Liebe Leserinnen und Leser!

Seit nunmehr neun Wochen schreiben wir Ihnen unseren Good-News-Letter. Und ich muss bei mir selber feststellen, dass bereits eine gewisse Routine eingekehrt ist. In den letzten Wochen gab es ja auch immer mehr Erleichterungen und man freut sich eine gewissen Normalität zurück zu erobern. Mein Mann und ich haben inzwischen wieder mit Freunden Doppelkopf gespielt und waren zum Abendessen eingeladen. Auch der ein oder andere kleine Ausflug stand auch dem Programm. Ein Tisch im Lieblingsrestaurant ist schon reserviert. Kleine Dinge, an denen man sich jetzt viel intensiver freut und die man neu zu schätzen lernt. Der Mundschutz ist freilich nach wie vor lästig, aber nötig, doch man kann ja auch mit den Augen „lächeln“.

Und es ist schön wieder optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Die Planungen für die Konfirmationen laufen.

Wir feiern wieder Gottesdienst. Das sind alles positive Entwicklungen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erfreuliche und gesegnete neue Woche.

Bleiben Sie behütet!



Susanne Jürgens, Pastorin

## Sonntag der 24.05.2020, Exaudi (zusammengestellt von Matthias Müller, Kirchenvorsteher)

### Abschied und Trost

*Manchmal wird mir der Abschied schwer: Wenn ich dem Zug hinterherblicke oder an der Absperrung am Flughafen stehe. Noch viel schwerer ist es, wenn ich nicht weiß, ob wir uns wiedersehen werden.*

Den Abschied Jesu von seinen Jüngern beschreibt der Sonntag Exaudi. Seit seiner Himmelfahrt ist Jesus nicht mehr sichtbar bei ihnen. Es liegen harte Tage vor ihnen. Doch Jesus lässt sie nicht allein. Auf andere Art wird er ihnen nahe sein: in ihren Herzen, als nie versiegende Quelle der Kraft. In einem neuen Geist werden sie Jesus erkennen. Das ist kein Ersatz für seine Anwesenheit, aber ein Trost. Noch heute lebt dieser Geist unter uns: Wo nach Gottes Willen gefragt wird, wo Liebe unser Handeln prägt, da wird er spürbar. Aber auch dort, wo wir verzagen, wo uns der Hals zugeschnürt ist, ist er uns tröstend nahe und bringt unsere Anliegen vor Gott.



© Unsplash / Shane Aldendorff

(Und manchmal zeigt sich Gott dort, wo wir ihn nie vermutet hätten. Wie bei dem jungen Samuel, den Gott erst dreimal rufen musste, bevor er ihn erkannte.)

**Wochenpsalm:** Ps 27,1.7–14 Der Herr ist mein Licht und mein Heil

**Wochenlied:** Ev. Gesangbuch 128 - Heiliger Geist, du Tröster mein

**Epistel:** Eph 3,14–21

**Evangelium:** Joh 16,5–15

Wollen Sie mehr wissen, klicken Sie auf die Links. Dort erwarten Sie die Lesungen, der Predigttext, das Wochenlied und vieles mehr: <https://www.kirchenjahr-evangelisch.de/article.php#874>

Eine Auswahl von möglichen Wochengebeten zum Feiertag finden Sie hier: <https://www.velkd.de/gottesdienst/wochengebet.php>



### Glaube im Alltag: Kinder segnen

*Dass ihre Kinder behütet und in Frieden aufwachsen, wünschen sich alle Eltern. Als Babys wurde ihnen Gottes Gegenwart zugesagt und sein Segen zugesprochen. Dieser Zuspruch kann immer wieder spürbar werden, wenn wir Kinder im Alltag segnen.*

Vor dem Schlafengehen, nach dem Abendgebet kann es ein lieb gewordener Brauch werden, den Kindern ein Kreuz auf die Stirn zu zeichnen und sie Gottes Schutz anzubefehlen: „Gott segne dich heute Nacht“.

Noch  
ernern sich  
Erwach-  
diesen  
Segen  
ganz Be-  
Ein Se-  
dem  
Schule  
größeren



heute erin-  
zahlreiche  
sene an  
elterlichen  
als etwas  
sonderes.  
gen auf  
Weg zur  
oder vor  
Reisen

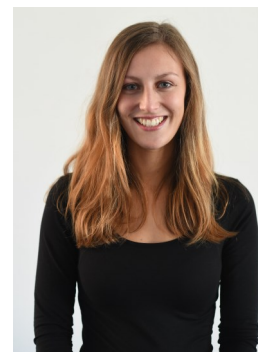
kann den Kindern versichern: Die Mutter denkt an mich – und Gott auch.

Den Eltern kann der Segen immer wieder neu in Erinnerung rufen: „*Ich bin nicht allein mit der Verantwortung für mein Kind.*“

### Exaudi. Höre!

Liebe Lesende!

Gerade war noch Himmelfahrt und jetzt bleiben die Freunde von Jesus zurück. Was empfanden Sie wohl bei diesem Ereignis? Freude, an diesem besonderen Ereignis dabei zu sein. Ehrfurcht vor diesem großen Gott, der die Toten wieder auferstehen lässt und seinen Sohn zu sich holt. Liebe, zu Jesus und seinem Vater, der großartige Dinge geschehen lässt. Und vielleicht auch ein bisschen Angst. Denn: Was kommt nun? Was soll jetzt passieren? Sind wir Jünger\*innen allein? Sie haben Jesus gehen lassen. Aber ein richtiger Abschied war es irgendwie nicht. Kein „Tschüss“. Eher ein vages „Auf Wiedersehen“. Eine vorsichtige Aussage auf ein Wiedersehen.



Auch heutzutage gibt es manchmal Abschiede, die ungewiss sind. Man weiß nicht, wann es ein Wiedersehen geben wird. Vielleicht gab es ja auch bei Ihnen von den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie eine solche Situation. Was hätte man da vielleicht doch anders bei der Verabschiedung gemacht? Ein Händedruck, statt Winken aus der Ferne. Ein weiteres freundliches Wort. Eine Umarmung, die vielleicht lieber doch ein paar Sekunden hätte länger dauern können.

Natürlich kann man manche Dinge auch nachholen. Oder jetzt auf anderen Wegen realisieren. Vielleicht mit einer Nachricht: „Hey, das wollte ich dir eigentlich noch sagen...“. Oder mit einem Anruf: „Ich finde es schön, dass wir uns kennen.“ Manche Dinge kann man auch jetzt schon erledigen und dabei anderen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Dann geschieht „Exaudi“. Wir hören. Auf die Stimme Gottes, auf die Stimme der Liebe, der Ehrfurcht und der Freude. Und dann kann ein stiller Sturm im Herzen folgen, ein kleiner Ausblick auf Pfingsten. Aber was das genau ist, das wird noch nicht verraten. ;)

Ihre/ Eure Anna Clausnitzer, Diakonin

**Kirchenbüro** bleibt geschlossen, ist aber zu den Bürozeiten

Mo: 9 – 12 Uhr

Mi: 17 – 19 Uhr

Do: 10 – 13 Uhr

telefonisch erreichbar unter 05139-880 80

Gruppen, Kreise und Chöre finden weiterhin leider nicht statt.

Zu Geburtstagen und Jubiläen findet z.Z. keine Besuche statt. Wenn Sie ein Gespräch wünschen rufen Sie uns gerne an. Danke für Ihr Verständnis!

*Der Kirchenvorstand*

# Good News Letter



## + AKTUALISIERUNGEN +

- ⇒ Gem. Nds. Verordnung vom **08.05.20**, dürfen wieder Gottesdienst gefeiert werden.
- ⇒ Dazu zählen auch Trauerfeiern, Trauungen und Taufen.
- ⇒ Die zugelassene Anzahl der Teilnehmenden richtet sich nach den räumlichen Gegebenheiten.
- ⇒ Am Gang zum Grab und der Beisetzung dürfen bis zu 20 Personen aus dem engsten Familien- und Freundeskreis teilnehmen

### Für St. Marien gilt:

- ◆ Der Kirchenvorstand der hat beschlossen, ab dem 18.Mai die St. Marienkirche für Trauerfeiern jeglicher Art zur Verfügung zu stellen.
- ◆ Bei Trauerfeiern in unserer Kirche ebenso wie auf dem Friedhof ist die Teilnehmerzahl auf 20 Personen beschränkt.
- ◆ Voraussetzung ist, dass die jeweiligen Bestattungsinstitute halten sich an den Hygieneplan, der auch für die Sonntagsgottesdienste aufgestellt wurde.
- ◆ Die kommunale Friedhofskapelle ist ebenfalls für Trauerfeiern im engsten Familienkreis wieder freigegeben.

Inzwischen stehen nach Absprachen mit der Familien die Konfirmationstermine fest:

Am 4. Juli 2020 um 10.00 Uhr (P. Henkmann)

sowie um 12:30 Uhr (P. Henkmann)

sowie um 15.00 Uhr (P. Henkmann)

Am 5. Juli 2020 um 10.00 Uhr (P. Henkmann)

Am 12. Juli 2020 um 10.00 (Pastorin Jürgens)

sowie um 12.30 Uhr (Pastorin Jürgens)

sowie um 15.00 Uhr (Pastorin Jürgens)

Am 18. Juli um 15 Uhr (P. Henkmann)

Am 3. Oktober um 15:00 Uhr (P. Henkmann)

*Auch diese Gottesdienste sind geplant mit*

- ◆ Sitzplan und Mindestabstandsgebot, gesperrter Empore, *ohne* Gemeindegang, *mit* Mund-Nasen-Schutz.

### Die nächsten Gottesdienste jeweils um 10 Uhr:

**24.Mai** (Pn. Jürgens)

**31.Mai** (Militärdekan Jürgens)

- ◆ Wir bitten darum, sich für die Sonntagsgottesdienste ausschließlich **telefonisch anzumelden** (im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten 05139-880 80 oder bei P. Henkmann 05139-98 25 901.

## St. Marien hilft!

**Benötigen Sie Hilfe, weil Sie die Wohnung nicht verlassen können oder möchten?**

Wünschen Sie einen Telefonanruf oder Besuch?

Benötigen Sie Hilfe beim Einkauf?

Suchen Sie jemanden, der mit Ihrem Hund Gassi geht?

Dann melden Sie sich unter der Telefonnummer:

**05139-9825901** oder **0174-7616717** bei Pastor

Henkmann und wir werden Ihnen behilflich sein.

Der Kirchenvorstand

### Aus dem Hospizdienst

Auf Initiative unserer Kirchenvorsteherin Ute Rodehorst übernehmen wir eine Meldung von Andrea Hesse (Öffentlichkeitsbeauftragte des Kirchenkreises):

„In dieser besonderen Zeit möchten wir unseren



Jahresbericht 2019 versenden und damit auch aufzeigen, dass

wieder andere Zeiten kommen werden“, schreiben

Ute Rodehorst und

Debora Becker. Als Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes Burgwedel – Isernhagen – Wedemark und Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses wenden sie sich mit diesen Worten an die Empfängerinnen und Empfänger des Berichtes aus dem Hospizdienst, der in diesen Tagen erschienen ist. „Vielleicht“, so die Hoffnung der Absenderinnen, „haben Leserinnen und Leser Freude daran, mit uns zurückzublicken und damit auch ein Stück neuen Mut und Zuversicht zu bekommen, weil das Leben weiter geht.“

Interessierte können sich den Jahresbericht 2019 in gedruckter Form zusenden lassen. Eine entsprechende Nachricht an

\* [info@ambulanterhospizdienst.de](mailto:info@ambulanterhospizdienst.de)

\* oder 05139 970 34 31 genügt.

\* oder per Download:

<https://www.ambulanterhospizdienst.de/downloads.html>



### Friedhofsförderkreis

Wegen der Corona Krise ist die Gründung unseres Friedhofsförderkreises leider ins Stocken geraten. Wir möchten Ihr Interesse aufrecht erhalten und vielleicht weitere Interessierte gewinnen. Dazu weisen wir Sie auf den Newsletter aus dem Haus kirchlicher Dienste hin: (Download unter <http://emsz.news-e.de/m/7517700/590962-80179e95eabff95124d153a4842f0429>)



Biodiversität  
auf kirchlichen  
Friedhöfen

Es geht um Öffentlichkeitsarbeit auf Friedhöfen, um Klimaschutz in Gärten und auf Friedhöfen und vieles mehr. Besonders ein Beitrag vom NDR zeigt, dass auf dem Friedhof auch während der Krise gewerkelt wird. Viel Spaß beim Lesen bzw. Schauen. Hallo Niedersachsen | 11.04.2020 *Mein Lieblingsplatz: Auf dem Friedhof* ([https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hallo\\_niedersachsen/Mein-Liebblingsplatz-Auf-dem-Friedhof,hallonds58022.html](https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hallo_niedersachsen/Mein-Liebblingsplatz-Auf-dem-Friedhof,hallonds58022.html))

**Wer schon vor der offiziellen Gründung des Förderkreises gärtnerisch auf dem Friedhof tätig werden möchte, ist sehr willkommen. Es gibt viel zu tun, z.B. in unserem schönen Ginkgo-Hain.**

Das Foto zeigt unseren Friedhof am 2 (!).Mai d.J.



### Nettes aus dem Netz

Tilo Jung hatte einen interessanten Gast. Schwester Katharina (Generaloberin Kloster Oberzell) spricht 2 Stunden über Kirche, Religion, Corona und das Leben. <https://www.youtube.com/watch?v=iiAN7Y8ndSo&t=5143s>

Nicht nur wir stellen unsere Gottesdienste online. Die Urban Life Church aus Ludwigsburg, eine Freikirche mit evangelischem Glaubensbekenntnis ist auch dabei. Anfangs vielleicht ein bisschen laut und fröhlich, die folgende Kick-Ass-Predigt von Mia Friesen ist schön anzuhören. [https://www.youtube.com/watch?v=Q0giWMsWR\\_8](https://www.youtube.com/watch?v=Q0giWMsWR_8)

Gott, heute bete ich zu dir.

Erhöre die Gebete jener, an welche niemand denkt.

Erhöre die Gebete jener, welche voller Sorge sind.

Erhöre die Gebete jener, welche voller Wut sind.

Gott, heute bete ich zu dir, verwandele ihre Gebete zum Guten.

So erhöre die Gebete jener, welche voller Zuversicht sind.

Erhöre die Gebete jener, welche voller Freude sind.

Erhöre die Gebete jener, welche voller Liebe sind.

Erhöre die Gebete, jener, welche voller Lob sind.

Gott, dies bitte ich dich heute. Amen.

Wenn Sie den Good News Letter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns einfach eine Nachricht, wir nehmen Sie dann ganz unkompliziert aus dem Verteiler.

Wir freuen uns über jede Rückmeldung! Was sagen Sie zum Good News Letter? Was fehlte, was war gut, worauf sollten wir noch achten? Abmeldung oder Rückmeldung bitte an: [kg.marien.isernhagen@evlka.de](mailto:kg.marien.isernhagen@evlka.de)